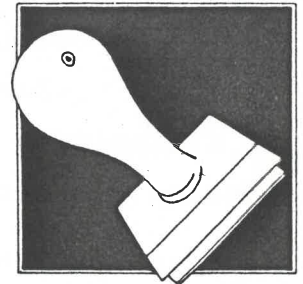


# de Gemengebuet

No. 1

SÄTZUNG VUM 10.FEBRUAR 1988.

## en Informationsblatt vun der Gemeng Bärträff



Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr im Gemeindefestsaal

Anwesend: G.KONSBRUCK	- Bürgermeister
Y.SCHOLTES-BAUSCH	- Schöffe
C.STEIMETZ	- Schöffe
A.THIELEN	- Rat
J.P.SCHOLTUS	- Rat
P.DALEIDEN	- Rat
J.SPELLER	- Rat

### TAGESORDNUNG

1. Einnahmebelege
2. Supplementarkredite für 1987
3. Erneuerung der Schulkommission
4. Ernennung eines Delegierten und eines Ersatzdelegierten für das Syndikat SIGI
5. Ernennung eines Delegierten und eines Ersatzdelegierten für das Syndikat SIGRE
6. Beteiligung am Ankauf einer Feuerwehrrleiter
7. Subsid an die Feuerwehr
8. Einlauf

S I T Z U N G S B E R I C H T

Einleitend zu der ersten Sitzung am Mittwoch, den 10.02.1988, in der neuen Mandatsperiode im Gemeinderat BERDORF begrüßte Bürgermeister G.KONSBRUCK die neuen Volksvertreter. Er drückte die Hoffnung aus, eine faire und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Gemeinderatsmitgliedern und darüber hinaus mit der gesamten Bevölkerung anzustreben.

In diesem Sinn soll in Zukunft grösseren Wert auf eine regelmässige und sachliche Information der Bürger gelegt werden.

Aus der Schöfferratserklärung, dargelegt von Bürgermeister G.KONSBRUCK, halten wir die künftigen Gemeindeprojekte fest, welche die grossen Richtlinien für die kommenden Jahre darstellen.

- Neugestaltung der Echternacherstrasse vom Hotel HERBER bis zum Gemeindehaus - Wasserleitung, Elektrizität, Bürgersteige-, Platz vor dem Kiosk sowie vor dem Gemeindehaus zu einem freundlichen Dorfkern gestalten
- Neugestaltung der Consdorferstrasse
- Neugestaltung der Grundhoferstrasse
- Bau einer Kläranlage in der Birkelterstrasse
- Erweiterung der Gemeindestrasse "Grousswiss" in Bollendorf-Pont
- Erstellen einer Ruhestelle in Bollendorf-Pont
- Definitives Erstellen des Bebauungsplanes
- Aufstellen eines Projektes zwecks Bau einer Leichenhalle
- Lösung des Problems Kanal in Weilerbach sowie in Bollendorf-Pont

Punkt 1: EINNAHMEBELEGE

Vorlesen der Einnahmebelege von 1987 durch Bürgermeister KONSBRUCK, wozu keine Fragen gestellt wurden

Punkt 2: SUPPLEMENTARKREDITE FÜR 1987

Der Bürgermeister gab Sekretär HANSEN das Wort um die Überschreitungen der Einnahmen und Ausgaben des Gemeindebudget von 1987 vorzulesen, die bis zum 15. Februar genehmigt sein

.../...

mussten.

Dieser Punkt wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 3: ERNEUERUNG DER SCHULKOMMISSION

Folgende Mitglieder wurden für die Schulkommission einstimmig gewählt:

Mme REUTER-SCHULTHEIS Renate            beide aus Berdorf  
H. NILLES Raymond  
H. STEIMETZ Conrad                        aus Bollendorf-Pont

Bürgermeister Georges KONSBRUCK wird als Präsident  
die Gemeinde und

Pfarrer Arsène BRAUN den Klerus vertreten.

Punkt 4: ERNENNUNG EINES DELEGIERTEN UND ERSATZDELEGIERTEN  
FÜR DAS SYNDIKAT SIGI

(Syndicat Intercommunal de Gestion Informatique)

Vom Schöffenrat vorgeschlagen wurden: HANSEN Pierre als  
Delegierten und BINGEN Charles als Ersatzdelegierten.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Punkt 5: ERNENNUNG EINES DELEGIERTEN UND EINES ERSATZDELEGIERTEN  
FÜR DAS SYNDIKAT S.I.G.R.E.

(Syndicat Intercommunal pour la Collection des Ordures)

Auf Vorschlag des Schöffenrats wurden einstimmig angenommen:  
Bürgermeister G.KONSBRUCK als Delegierten sowie C.STEIMETZ als  
Ersatzdelegierten.

Punkt 6: BETEILIGUNG DER GEMEINDE AM ANKAUF EINER FEUERWEHRLEITER

Betr.: Vor Jahren hat das Innenministerium grünes Licht gegeben  
zur Anschaffung einer fahrbaren Feuerwehreiter für den  
Kanton Echternach und eine Beteiligung von 75% Subsid  
ihrerseits.

Preis: 14.000.000.-Franken

Subsid: 10.500.000.- "

Restbetrag: 3.500.000.-Franken

Die Gemeinde CONSDORF ist bereit den gesamten Kostenpunkt zum Ankauf einer DL zu übernehmen, sowie die Unterbringung samt Heizungskosten derselben und hat den einzelnen Gemeinden des Kantons folgendes Angebot gemacht:

Einen einmaligen Anteilbetrag von 150.000.-Franken und einen alljährlichen Kostenbeitrag von 20.000.-Franken, womit die Gemeinden von jeder Restbeteiligung entbunden sind, aber einen permanenten unentgeltlichen Einsatzdienst für Tag und Nacht bei Notfällen (Brände, Notevakuierungen, öffentliche Gefahren) garantiert.

Im Falle einer Nichtbeteiligung würden pro Einsatz gleich welcher Art 25.000.-Franken pro Stunde berechnet.

Für Einsätze die nicht unter die Kategorie "Notfall" einzu-  
stufen sind, berechnen sie bei beteiligten Gemeinden einen Betrag von 5.000.-Franken pro Stunde, Fahrzeit und Mannschaft einbegriffen.

Mit folgender Zusatzbedingung mehrheitlich angenommen:

Falls bei einem Einsatz die Leiter aus Consdorf aus irgendwelchem Grund nicht zur Verfügung steht und wir auf eine auswärtige Leiter zurückgreifen müssen, ist die Gemeinde Condorf verpflichtet alle entstehenden Unkosten zu tragen.

Abstimmung:	DALEIDEN	ja
	KONSBRUCK	ja
	SCHOLTES-BAUSCH	ja
	SCHOLTUS	nein
	SPELLER	Enthaltung
	STEIMETZ	ja
	THIELEN	Enthaltung

Punkt 7: SUBSID AN DIE FEUERWEHR

Die ie Feuerwehr hat um einen einmaligen Subsid gebeten, betreffend der Neuanschaffung sowie für Änderungen an ihren Uniformen.

../...

Preis der Rechnung: 108.000.-Franken

Einstimmig wurde der vom Schöffenkollegium vorgeschlagene Subsid von 100.000.-Franken angenommen.

Punkt 8: EINLAUF

Dankschreiben von verschiedenen Spenden

Allgemeine Besprechung betreffend der Eintrittspreise des Schwimmbades.

Nach längerer Diskussion wurde dieses Projekt auf die nächste Sitzung vertagt.

Gegen 21.20 Uhr wurde die Sitzung von Bürgermeister KONSBRUCK aufgehoben.

\*\*\*\*\*

# INFORMATION

## SPRIECHSTONN VUM BUURGERMEESTER

Vum 9.März 1988 un, steet de Buurgermeester Iech all Mëttwoch vun 17.00 bis 18.00 Auer op der Gemeng zur Verfügung fier Är Gemengeproblemer mat him ze diskutéieren.

## SPRECHSTUNDE DES BÜRGERMEISTERS

Ab dem 9.März 1988, jeden Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus.

## CONSULTATION DU BOURGMESTRE

A partir du 9 mars 1988, chaque mercredi de 17.00 - 18.00 heures à la mairie.

110

110

110

# STELLUNGNAHME

Wie allgemein bekannt ist, hat das einzige Lebensmittelgeschäft in unserer Ortschaft seine Türen geschlossen. Da das Gebäude zum Verkauf angeboten wurde, hatte der Schöffenrat dem Verkäufer sein Interesse am Kauf des Geschäftes mitgeteilt.

Seitens des Verkäufers wurde aber nur eine "vente en bloc" angeboten, d.h. Geschäftshalle mit Appartement, das daranstossende Haus, Bäckerei und dahinterliegende Wiese.

Da wir für die Gemeinde nur am Ankauf der Geschäftshalle mit darüberliegendem Appartement und dahinterliegendem Terrain interessiert waren, andererseits der Syndicat d'Initiative sich am Kauf mit der Bäckerei, zwecks Benutzung als Lager, beteiligen wollte, und die alten Eigentümer den anderen Teil des Immobiliars u.a.zwecks Wiedereröffnung eines Lebensmittelgeschäftes, zurückerwerben wollten und Vorgenannte teils im Schöffenrat vertreten sind, hatten wir, dass keine falschen Meinungen und Verleumdungen auftreten sollten, eine offizielle Expertise über den reellen Wert der Immobilien in Auftrag gegeben, da sich diese teilweise in einem sehr reparaturbedürftigen, fast desolaten Zustand befinden. Auch nicht zuletzt darum, um sicher zu sein ob unsere Vorstellungen zur Umgestaltung der Geschäftshalle auch zu realisieren wären, da die Gemeinde schlussendlich das Geld der Allgemeinheit verwaltet.

## ERKLÄRUNG DER VORSTELLUNG ZUR AUFTEILUNG

Vorne in der Geschäftshalle (etwa 30m.Länge und 12m.Breite) eventuell Unterbringung der Post und des Auskunftsbüros des Syndicat d'Initiative, den dahinterliegenden Teil als Mehrzwecksaal, im Klartext: Turnsaal für die Schulkinder, der leider, in der in nächster Nähe gelegenen Schule nicht vorhanden ist, aber auch für den D.T.Club (Ping Pong Club), der ja bis heute noch nicht über einen eigenen Saal verfügt und drittens als Festsaal, der für alle Vereine zugänglich gewesen wäre. Die darüberliegende Wohnung wäre unter ver-

schiedene Vereine aufgeteilt worden, die bis zum heutigen Zeitpunkt auch noch keine eigene Unterkunft haben, z.Bsp. Club des Jeunes, Fraen a Mammen, einen Raum für Generalversammlungen oder Komitee-Sitzungen aller Vereine, verbunden mit einer Küche die von jedem sich dort befindendem Verein hätte benutzt werden können. Somit hätten wir noch eine weitere Fliege geschlagen, das Verwaltungsgebäude der Gemeinde hätte ohne schwierigen Anbau und nennenswerten Kosten genügend Räume vorhanden gehabt, um sich zu einem zeitgemäss und arbeitswürdigem Verwaltungsgebäude zu entfalten.

Wir haben in bester Absicht gehandelt und wenn irgendwie der Gedanke aufgekommen sein soll, wir hätten zu langsam oder in doppeltem Interesse gehandelt, dann weisen wir das zurück, denn es sei wie schon vorher bemerkt: - Wenn man das Geld der gesamten Gemeindebevölkerung ausgibt, unverantwortlich, unüberlegte Schritte zu wagen-.

Das Schöffenkollegium

Der Ehrenwein,anlässlich der Ovation durch die Ortsvereine wurde von den 7 Mitgliedern des neuen Gemeinderates persönlich angeboten.